Stand: 15.12.2025 19:10:01

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/7364

"Krankenhausstrukturgesetz zukunftsfähig gestalten!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/7364 vom 07.07.2015
2. Plenarprotokoll Nr. 49 vom 08.07.2015
3. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/8274 des GP vom 01.10.2015
4. Beschluss des Plenums 17/8475 vom 20.10.2015
5. Plenarprotokoll Nr. 55 vom 20.10.2015

Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode 07.07.2015 **Drucksache 17/7364**

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Ulrich Leiner, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Christine Kamm, Claudia Stamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Krankenhausstrukturgesetz zukunftsfähig gestalten!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass der Entwurf für ein Krankenhausstrukturgesetz umfassend überarbeitet wird.

Dabei soll insbesondere darauf hingewirkt werden, dass

– eine nachhaltige Finanzgrundlage der Krankenhausinvestitionsfinanzierung geschaffen wird;
– gemeinsam mit den Ländern eine Grundlage für eine bedarfsgerechte, erreichbarkeitsorientierte und sektorübergreifende Versorgungsplanung (weiter)entwickelt wird, die auf gründlichen und vorausschauenden regionalen Versorgungsanalysen sowie einer Differenzierung nach Versorgungsstufen beruht und zu einer besseren Verzahnung mit den ambulanten Strukturen führt;
– die Fördermittel des Pflegestellenförderprogramms überprüfbar ausschließlich für den eng definierten Fördertatbestand verwendet werden und die Mittel der Pflege zukommen werden;
– die notwendige Personalausstattung und Personalfinanzierung, insbesondere im Pflegebereich, verbessert berücksichtigt werden;
– die Begleitevaluation von Qualitätskriterien gewährleistet wird, um mit einer Anpassung der Indikatoren schnell reagieren zu können;
– die Qualitätssicherung nicht als Ersatzinstrument für ausstehende Entscheidungen der Bedarfsplanung instrumentalisiert wird;
– bessere Rahmenbedingungen für die Vergütung ambulanter Notfallbehandlungen in den Krankenhäusern insbesondere auch im ländlichen Raum geschaffen werden;
– der Versorgungszuschlag weitergeführt wird;
– Qualitätskontrollen durch eine neutrale oder paritätisch finanzierte Institution durchgeführt werden;
– die Fixkostendegressionsabschlag-Regelungen entschärft werden.

Begründung:

Der Referentenentwurf des Krankenhausstrukturgesetzes liegt nun vor: So ist geplant, dass Kliniken künftig auch nach der Qualität ihrer Behandlungen bezahlt werden. Mit der Reform sollen Elemente einer qualitätsorientierten Vergütung in die Finanzierung der Krankenhäuser eingeführt werden. Die Qualität soll als ein Kriterium festgelegt werden, es ist aber nicht genau definiert, was unter Qualität verstanden wird. Kliniken mit guter Qualität werden bei daraus resultierenden Mehrleistungen durch den Fixkostendegressionsabschlag abgestraft.

Gemäß dem derzeitigen Entwurf müssen die rund 2.000 Krankenhäuser in Deutschland auch künftig mit Abschlägen rechnen, wenn ihnen fortgesetzt Qualitätsmängel nachgewiesen werden. Dies kann zu einer Umwidmung des Hauses oder zur Schließung führen.

Die von Bund und Ländern ausgehandelte Krankenhausstrukturreform soll Überkapazitäten abbauen oder neu verteilen. Für die Krankenhausplanung sind aber weiter die Länder zuständig. Qualität wird ein rechtliches Kriterium für die Aufnahme in den und für den Verbleib im Krankenhausplan oder ein Auswahlkriterium nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG). Dies soll die Länder aber nicht von der Pflicht einer rationalen Bedarfsplanung befreien oder sie ersetzen.

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) soll die Indikatoren für Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität bis Ende 2016 entwickeln. Diese Frist ist sehr ambitioniert. Die Abschläge dürfen nicht zu „Discount-Angeboten“ führen. Die Zuschläge sollten für qualitativ hochwertige Leistungen gewährt werden. Die neuen Qualitätsvorgaben und Kriterien müssen verbindlich, objektiv und einheitlich sein. Nur so kann entschieden werden, ob ein Krankenhaus oder eine Fachabteilung in Zukunft noch benötigt wird.

Eine Krankenhausreform ist notwendig, in der derzeitigen Fassung verfehlt der Referentenentwurf aber seine ursprünglichen Ziele, die Stärkung der Qualität, die Gewährleistung einer gut erreichbaren und qualitativ hochwertigen Krankenhausversorgung und die Patientenorientierung. Das Ziel der Reform muss eine

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Qualitätssteigerung sein und nicht nur Schließung oder Umwidmung der Kliniken. Bei der weiteren Ausgestaltung ist wesentlich, dass die Neuregelungen in keiner Weise die Krankenhausplanungshoheit der Bundesländer untergraben und zugleich genügend Spielraum für regional erforderliche Adaptierungen bleibt.

An der Reform gibt es noch massiven Änderungsbedarf. Die zunehmende Reduzierung der Investitionskostenfinanzierung durch die Bundesländer zehrt an der Substanz der Krankenhausinfrastruktur. Der fehlende Versorgungszuschlag führt zu einer unzumutbaren Belastung der Kliniken, die Krankenhausplanung erfolgt weiterhin losgelöst von den Strukturen im niedergelassenen Bereich, kurzfristige, aber auch mittel- und langfristige Maßnahmen gegen Personalnotstand und für Verbesserungen im Pflegebereich der Kliniken müssen entwickelt werden. Die tatsächliche Verwendung der Mittel vom Pflegeförderprogramm muss transparent erfolgen und entsprechend evaluiert werden. In einzelnen Bereichen wie der Investitionskostenfinanzierung wird ein unbefriedigender Status quo lediglich fortgeschrieben. Die Folgen dieses Referentenentwurfs sind derzeit nicht abschätzbar, da die Konkretisierung der gesetzlichen Regelungen dem G-BA überlassen wird.

Ihrem Hause, mit Ihrer Unterschrift, 90 % vermeidbar gewesen. Was können wir daraus schließen? – Entweder hat sich die Staatsregierung um dieses Thema nicht gekümmert, oder sie hat versagt.

(Beifall bei der SPD – Widerspruch bei der CSU)

Vierte Vizepräsidentin Ulrike Gote: Bitte schön, Frau Ministerin.

Staatsministerin Ulrike Scharf (Umweltministerium): Herr von Brunn, Ihre Leidenschaft zu skandalisieren, ist uns hinreichend bekannt.

(Beifall bei der CSU – Florian von Brunn (SPD): Entscheidend ist nicht das Skandalisieren, sondern das Versagen!)

Die Aussage, dass die Kontrollen versagt hätten, ist hier überhaupt nicht angebracht. Beim Anhören der vielen Reden haben Sie sicherlich mitbekommen, wie die Biogasanlagenbetreiber arbeiten. Ich setze sehr stark auf Eigenkontrolle. Das ist Ihnen fremd. Die Eigenkontrolle liegt im eigenen Interesse der Betriebe und der Unternehmen; denn jedem Betrieb ist klar, dass es bei einem Störfall Konsequenzen gibt, die bis zur Gefährdung der Existenz des Betriebes reichen können. Ich denke, alle anderen Fragen sind beantwortet.

(Harry Scheuenstuhl (SPD): Wie oft wird hier kontrolliert?)

- Herr Scheuenstuhl, wegen der einzelnen Kontrollen fragen Sie bitte die Fachleute. Das ist nicht meine Verantwortung. Ich weiß, dass kontrolliert wird. Die Frage, wie oft im Einzelnen kontrolliert wird, ist Sache der Fachleute.

(Beifall bei der CSU – Harry Scheuenstuhl (SPD): Wieder einmal keine Antwort von Ihnen, auf nichts!)

Vierte Vizepräsidentin Ulrike Gote: Vielen Dank, Frau Ministerin. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Dazu werden die Anträge wieder getrennt.

Wer dem Dringlichkeitsantrag auf der Drucksache 17/7360 - das ist der Antrag der Fraktion des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN - seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der SPD und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen bitte! – Das ist die CSU-Fraktion. Enthaltungen? – Das ist die Fraktion der FREIEN WÄHLER. Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Wer dem Dringlichkeitsantrag auf der Drucksache 17/7380 - das ist der Antrag der CSU-Fraktion - seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen bitte! – Das ist die Fraktion der FREIEN WÄHLER. Enthaltungen? – Keine. Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag angenommen.

Wer dem Dringlichkeitsantrag auf der Drucksache 17/7381 - das ist der Antrag der SPD-Fraktion - seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der SPD und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen bitte! – Das ist die CSU-Fraktion. Enthaltungen? – Das ist die Fraktion der FREIEN WÄHLER. Damit ist auch dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Wer dem Dringlichkeitsantrag auf der Drucksache 17/7382 - das ist der Antrag der Fraktion der FREIEN WÄHLER - seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der SPD, der FREIEN WÄHLER und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen bitte! – Das ist die CSU-Fraktion. Enthaltungen? – Keine. Damit ist auch dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 17/7361 bis 17/7367 sowie die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 17/7383 bis 17/7386 werden in die zuständigen federführenden Ausschüsse verwiesen.

Ich gebe jetzt die Ergebnisse der vorhin durchgeführten namentlichen Abstimmungen bekannt.

Zunächst zum Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Rinderspacher, Roos, Dr. Kränzlein und anderer und Fraktion (SPD) betreffend "Keine weiteren Verzögerungen bei der 2. Stammstrecke" auf der Drucksache 17/7378. Mit Ja haben 32, mit Nein 103 Kolleginnen und Kollegen gestimmt. Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 8)

Ich gebe jetzt das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Bause, Hartmann, Ganserer und anderer und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) betreffend "Sofortiger Ausstieg aus dem Projekt 2. S-Bahn-Tunnel München, Alternativen sofort angehen!" auf der Drucksache 17/7379 bekannt. Mit Ja haben 12, mit Nein 116 Kolleginnen und Kollegen gestimmt. Es gab keine Stimmenthaltungen. Damit ist auch dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode 01.10.2015 **Drucksache 17/8274**

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Gesundheit und Pflege

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Ulrich Leiner u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Drs. 17/**7364**

Krankenhausstrukturgesetz zukunftsfähig gestalten!

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung in folgender Fassung:

„Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass der Entwurf für ein Krankenhausstrukturgesetz umfassend überarbeitet wird.

Dabei soll insbesondere darauf hingewirkt werden, dass

- die notwendige Personalausstattung und Personalfinanzierung, insbesondere im Pflegebereich, verbessert berücksichtigt werden;
- die Qualitätssicherung nicht als Ersatzinstrument für ausstehende Entscheidungen der Bedarfsplanung instrumentalisiert wird;
- bessere Rahmenbedingungen für die Vergütung ambulanter Notfallbehandlungen in den Krankenhäusern insbesondere auch im ländlichen Raum geschaffen werden;
- der Versorgungszuschlag weitergeführt wird;
- Qualitätskontrollen durch eine neutrale oder paritätisch finanzierte Institution durchgeführt werden;
- die Fixkostendegressionsabschlag-Regelungen entschärft werden.“

Berichterstatter: **Ulrich Leiner**
Mitberichterstatter: **Bernhard Seidenath**

II. Bericht:

1. Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Ausschuss für Gesundheit und Pflege federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Dringlichkeitsantrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 30. Sitzung am 14. Juli 2015 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:
   CSU: Zustimmung
   SPD: Enthaltung
   FREIE WÄHLER: Zustimmung
   B90/GRÜ: Zustimmung
   in der in I. enthaltenen Fassung Zustimmung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 80. Sitzung am 1. Oktober 2015 mitberaten und mit folgendem Stimmergebnis:
   CSU: Zustimmung
   SPD: Enthaltung
   FREIE WÄHLER: Zustimmung
   B90/GRÜ: Zustimmung
   der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zugestimmt.

Kathrin Sonnenholzner
Vorsitzende

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode 20.10.2015 **Drucksache** 17/**8475**

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Ulrich Leiner, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Christine Kamm, Claudia Stamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 17/**7364**, 17/**8274**

Krankenhausstrukturgesetz zukunftsfähig gestalten!

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass der Entwurf für ein Krankenhausstrukturgesetz umfassend überarbeitet wird.

Dabei soll insbesondere darauf hingewirkt werden, dass

– die notwendige Personalausstattung und Personalfinanzierung, insbesondere im Pflegebereich, verbessert berücksichtigt werden;
– die Qualitätssicherung nicht als Ersatzinstrument für ausstehende Entscheidungen der Bedarfsplanung instrumentalisiert wird;
– bessere Rahmenbedingungen für die Vergütung ambulanter Notfallbehandlungen in den Krankenhäusern, insbesondere auch im ländlichen Raum, geschaffen werden;
– der Versorgungszuschlag weitergeführt wird;
– Qualitätskontrollen durch eine neutrale oder paritätisch finanzierte Institution durchgeführt werden;
– die Fixkostendegressionsabschlag-Regelungen entschärft werden.

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Barbara Stamm

Präsidentin Barbara Stamm: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 3** auf:

Abstimmung

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. dem jeweiligen Abstimmungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Danke schön. Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. – Stimmenthaltungen? – Keine. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 3)

Es bedeuten:

(E)	einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A)	Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z)	Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

1. Antrag der Abgeordneten Dr. Linus Förster, Susann Biedefeld, Hans-Ulrich Pfaffmann u.a. SPD
EU-Förderung für den Bau und Erhalt von Kernkraftwerken verhindern
Drs. 17/6158, 17/8282 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

2. Antrag der Abgeordneten Erwin Huber, Christine Haderthauer, Eberhard Rotter u.a. CSU
Bahnhalt "Ingolstadt Audi"
Drs. 17/6546, 17/8185 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

3. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Ulrich Leiner u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
Bernhard Seidenath, Kerstin Schreyer-Stäblein, Klaus Holetschek u.a. CSU,
Kathrin Sonnenholzner, Ruth Müller, Kathi Petersen u.a. SPD,
Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Karl Vetter u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Mehr Rechtssicherheit in der Substitution und bessere Substitutionsversorgung der opiatabhängigen Patientinnen und Patienten
Drs. 17/6856, 17/8271 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ

Z	Z	Z	Z

4. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Alexander Muthmann u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Sicherstellung der notärztlichen Versorgung durch Außennotärzte in den ländlichen Regionen
Drs. 17/6857, 17/8241 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	ENTH	Z	Z

5. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Ergänzende Klarstellung zur Sicherung des Meistervorbehalts im Rahmen von TTIP
Drs. 17/6860, 17/8283 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	ENTH

6. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Linus Förster u.a. SPD
Mit breitem Bürgerdialog maximale Klarheit über internationale Handelsabkommen wie TTIP schaffen
Drs. 17/6862, 17/8284 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	ENTH

7. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Christine Kamm u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Rechtsberatung und -vertretung für Abschiebungshäftlinge verbessern
Drs. 17/6992, 17/8280 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

8. Antrag der Abgeordneten Erwin Huber, Eberhard Rotter, Karl Freller u.a. CSU
Bahnlinie Landshut – Plattling aufwerten!
Drs. 17/7004, 17/8186 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

9. Antrag der Abgeordneten Oliver Jörg, Gudrun Brendel-Fischer,
Robert Brannekämper u.a. CSU,
Isabell Zacharias, Helga Schmitt-Bussinger, Georg Rosenthal u.a. SPD,
Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u.a. FREIE WÄHLER,
Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan
u.a. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Hochschulgruppen an Hochschulen
Drs. 17/7028, 17/8069 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

10. Antrag der Abgeordneten Margit Wild, Martin Güll,
Dr. Simone Strohmayr u.a. SPD
Bayerische Mittelschule stärken - Aktionsprogramm zur Unterstützung der bayerischen Mittelschülerinnen und Mittelschüler
Drs. 17/7085, 17/8278 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

11. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann,
Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Einsetzung eines ständigen Landtagsausschusses „Digitale Agenda“
Drs. 17/7091, 17/8248 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

12. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Kathrin Sonnenholzner, Ruth Müller u.a. SPD
Nachtwachenschlüssel in bayerischen Pflegeeinrichtungen
Drs. 17/7132, 17/8272 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

13. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Rosi Steinberger u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Keine Agrogentechnikforschung an bayerischen Landesanstalten
Drs. 17/7145, 17/8292 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

14. Antrag der Abgeordneten Martin Güll, Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr u.a. SPD
Mittlerer Schulabschluss ermöglicht Übertritt an die FOS
Drs. 17/7157, 17/8173 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

15. Antrag der Abgeordneten Horst Arnold, Florian von Brunn, Ruth Müller u.a. SPD
Halal aus Bayern - Chancen für heimische Erzeuger
Drs. 17/7222, 17/8293 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	ENTH	ENTH

16. Antrag der Abgeordneten Susann Biedefeld, Horst Arnold, Florian von Brunn u.a. SPD
Das Schlachten trächtiger Rinder in Bayern stoppen
Drs. 17/7223, 17/8252 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

17. Antrag der Abgeordneten Horst Arnold, Ruth Müller, Herbert Woerlein u.a. SPD
Krise am Milchmarkt endlich ernst nehmen - kurzfristige Maßnahmen und langfristiges Konzept zur Sicherung der bayerischen bäuerlichen Strukturen und der Arbeitsplätze im ländlichen Raum!
Drs. 17/7224, 17/8294 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

18. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann,
Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bayerisches Landesplanungsgesetz: Beteiligung der Bürgerinnen
und Bürger sicherstellen – Willkür verhindern
Drs. 17/7271, 17/8187 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	A	Z

19. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann,
Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bericht über die Situation gefährdeter Nutztierrassen in Bayern
Drs. 17/7276, 17/8295 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

20. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann,
Christine Kamm u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Beihilferechtliche Schritte gegen die Subventionen für britisches
Atomkraftwerk Hinkley Point C einleiten
Drs. 17/7277, 17/8285 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

21. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Christine Kamm u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Erhöhung der Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit
Drs. 17/7278, 17/8286 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

22. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Claudia Stamm u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Transsexuelle in Bayern stärken und unterstützen
Drs. 17/7279, 17/8249 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

23. Antrag der Abgeordneten Susann Biedefeld, Dr. Linus Förster, Hans-Ulrich Pfaffmann u.a. SPD
Bericht zur geplanten Überarbeitung des Kreditrisiko-Standard-ansatzes durch den Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht
Drs. 17/7284, 17/8177 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

24. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Prekäre Situation der Lehrbeauftragten an bayerischen Hochschulen
Drs. 17/7298, 17/8070 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

25. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz u.a. FREIE WÄHLER
Milchmarkt – Ausbau der Beobachtungsstelle und Anhebung Interventionsniveau
Drs. 17/7299, 17/8296 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

26. Antrag der Abgeordneten Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal u.a. SPD
Soziale Ungleichheit im Übergang vom Bachelor- zum Masterstudium
Drs. 17/7344, 17/8071 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

27. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Karl Freller, Erwin Huber u.a. und Fraktion (CSU)
Schnelles Internet für Gewerbegebiete
Drs. 17/7361, 17/8210 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

28. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Kathrin Sonnenholzner, Ruth Müller u.a. und Fraktion (SPD)
Für eine kostendeckende und nachhaltige Refinanzierung der Krankenhauspflege!
Drs. 17/7362, 17/8273 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	ENTH

29. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Ulrich Leiner u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Krankenhausstrukturgesetz zukunftsfähig gestalten!
Drs. 17/7364, 17/8274 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	ENTH	Z	Z

30. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Linus Förster u.a. und Fraktion (SPD)
Mit verstärkten Wirtschaftsbeziehungen zu Balkanstaaten die Heimatländer von Zuwanderern entwickeln und Migrationsursachen bekämpfen
Drs. 17/7365, 17/8287 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

31. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Mehr Alltagswissen an bayerischen Schulen – KMK-Empfehlungen umsetzen!
Drs. 17/7366, 17/8288 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

32. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Wirklich flächendeckenden Breitbandausbau in Bayern
Drs. 17/7383, 17/8211 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	ENTH

33. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Annette Karl, Natascha Kohnen u.a. und Fraktion (SPD)
Breitbandförderprogramm für hohe Geschwindigkeitsanforderungen anpassen
Drs. 17/7384, 17/8212 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

34. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Kerstin Schreyer-Stäblein, Bernhard Seidenath u.a. und Fraktion (CSU)
Nachbesserungen beim Krankenhausstrukturgesetz (KHSG)
Drs. 17/7385, 17/8275 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	A	Z	Z

35. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Kriseninstrumente für den Milchmarkt schaffen
Drs. 17/7408, 17/8297 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	ENTH	Z

36. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Ulrich Leiner u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Psychosoziale Krebsberatungsstellen
Drs. 17/7409, 17/8276 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

37. Antrag der Abgeordneten Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal u.a. SPD
Informationen über die Bearbeitungszeit von BAföG-Ansuchen
Drs. 17/7410, 17/8061 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

38. Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner, Ruth Müller, Kathi Petersen u.a. SPD
Kinder und Jugendliche stark machen V: Initiative für gesunde Kinderlebensmittel
Drs. 17/7411, 17/8277 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	ENTH

39. Antrag der Abgeordneten Angelika Schorer, Gudrun Brendel-Fischer, Eric Beißwenger u.a. CSU
Stabilisierung des Milchmarktes
Drs. 17/7534, 17/8298 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	ENTH	Z

40. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Karl Vetter u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Gesundheitliche Prävention fördern – Fortführung von JuvenTUM sicherstellen!
Drs. 17/7396, 17/8270 (ENTH) [X]

Gemäß §126 Abs. 3 BayLTGeschO:
Votum des **mitberatenden** Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	ENTH	Z	Z